



x	x
---	---

SMS Protest, der Kunde schlägt zurück

Seit März diesen Jahres formiert sich die Front der unzufriedenen Mobilfunkkunden in Deutschland. So wurde eine Unterschriften- bzw. e-mail-Aktion (info@smsprotest.de) gegen die zu hohen Kosten für den Versand von Kurzmitteilungen (SMS) ins Leben gerufen.

Nach Schätzungen der Mobilfunkbetreiber D1 und D2 werden derzeit mehr als 650 Millionen Kurzmitteilungen im D1 und D2 Netz versendet. Und das bei Kosten von bis zu 0,59 DM pro versendeter SMS!

Während der Vertragskunde bei Preisen von 0,15 DM - 0,23 DM noch geschockt aufatmen darf, wird der Prepaidkunde mit 0,39 DM zur Kasse gebeten. Und grade Jugendliche, welche meistens über kein großes Vermögen verfügen, werden hiermit geschröpft.

Nach einer Studie eines Hamburger Marktforschungsinstituts nutzen 46 Prozent der 14- bis 19-jährigen Handykunden den Service SMS. So verschicken sie täglich mehrmals Kurznachrichten zum Zweck der Terminabsprache, der Liebesbekundungen und des flirtens. Als weitere besondere Gruppe sind die gehörlosen Mobilfunknutzer, welche per SMS kommunizieren, von den Preisen betroffen. Nach Auskunft eines Betroffenen kommen so mehrere hundert SMS im Monat zusammen. Von den Kosten, die sich da im Monat auflaufen, wollen wir gar nicht reden. Und die Möglichkeit anstatt eine SMS zu verschicken, 2,5 Minuten ins Festnetz zu telefonieren, haben sie leider nicht.

Nach Mitteilung des Netzbetreibers D2 mannesmann kann man z.B. aus dem Vodafone Netz in Australien kostenfrei mit einer D2 Karte Kurzmitteilungen nach Hause schicken. Da lohnt es sich schon, wenn man Hornhaut an den Fingern hat und den Urlaub mit SMS verschicken verbringt.

In der kurzen Zeit bekundeten mehr als 4200 Teilnehmer ihren Unmut. Die große Teilnehmerzahl wäre ohne die Begeisterung der Protestteilnehmer nicht möglich gewesen. So nahmen die Teilnehmer einige Belastungen auf sich. Sie sammelten in Schulen Unterschriften, programmierten Onlineformulare (www.smsprotest.de) und Werbebanner für die Homepage, machten Werbung und stellten Pressekontakte her. Der Dank der Protestteilnehmer an der Aktion, gilt zum großen Teil auch all diesen ungenannten Helfern.

Carsten Kovalski

Weitere Infos

- e-mail: info@smsprotest.de
- homepage: <http://www.smsprotest.de/>